



Aktuelles aus dem Präsidium

Sportwissenschaft an Universitäten – Strukturbedingungen und Perspektiven

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) schreibt im Rahmen der Forschungsförderung eine Expertise aus. Die ausgeschriebene Expertise „Sportwissenschaft an Universitäten – Strukturbedingungen und Perspektiven“ zielt darauf ab zu analysieren, welche Bedeutung (spitzen-)sportbezogene Forschung und Lehre aktuell an den universitären sportwissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland hat und welche Bedeutung die universitäre sportwissenschaftliche Forschung und Lehre für den organisierten Spitzensport hat. Konkret geht es um die Erfassung und Analyse der strukturellen Rahmenbedingungen für (spitzen-)sportbezogene Forschung an den universitären Einrichtungen, der standortspezifischen Profilierung der Studiengänge an diesen Einrichtungen sowie der strukturellen Voraussetzungen gelingender Kooperationen zwischen der Sportwissenschaft und dem Spitzensport. Ende der Bewerbungsfrist ist der 13. Oktober 2019. Zur Ausschreibung: https://www.bisp.de/DE/Wissen/Vermitteln/Aktuelles/Nachrichten/2019/Ausschreibung_Expertise_Strukturbedingungen.html

Leitfaden Prävention – neue Anbieterqualifikationen ab 01.10.2020

Mit dem GKV-Leitfaden Prävention legt der GKV-Spitzenverband in Zusammenarbeit mit den Verbänden der Krankenkassen auf Bundesebene die inhaltlichen Handlungsfelder und qualitativen Kriterien für die Leistungen der Krankenkassen in der Primärprävention und betrieblichen Gesundheitsförderung fest, die für die Leistungserbringung vor Ort verbindlich gelten.

Zum 1. Oktober 2020 gelten neue Richtlinien für die Qualifikation der Anbieter (derzeit gibt es eine Übergangsfrist). Dies ist für viele Studiengänge relevant, daher sollten Sie sich frühzeitig informieren, ob in einem Reakkreditierungsprozess Anpassungen vorgenommen werden können. Zum Leitfaden: https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/presse/publikationen/Leitfaden_Praevention_2018_barrierefrei.pdf

Daniel Schiller gewinnt Ommo-Grube-Preis 2019

Anlässlich der Jahrestagung der Sektion Sportpädagogik der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) an der Ruprecht Karls-Universität in Heidelberg (30.05.–01.06.2019) wurde zum sechsten Mal der Ommo-Grube-Preis für hervorragende Dissertationen und Habilitationen auf dem Gebiet der Sportpädagogik verliehen, der mit einer kostenlosen Publikation beim Meyer &

Meyer-Sportverlag verbunden ist. Eine fünfköpfige Jury – bestehend aus Prof. Dr. Georg Friedrich (Gießen), Prof. Dr. Erin Gerlach (Potsdam), Prof. Dr. Ilka Lüsebrink (Freiburg), Prof. Dr. Sabine Reuter (Ludwigsburg) und Prof. Dr. Vera Volkmann (Hildesheim) – hatte aus acht eingereichten Dissertationen vier Arbeiten als preiswürdig erachtet.

Der erste Preis ging an Daniel Schiller von der Universität Osnabrück für seine Dissertation mit dem Thema „Handlungs- und wahrnehmungsleitende Orientierungen im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler im Sportunterricht – Rekonstruktion von praktischem Wissen der Sportlehrkräfte“.

Drei zweite Preise in Form einer anerkennenden Belobigung erhielten folgende Personen mit ihren Arbeiten:

- Katharina Ptack (Universität Bayreuth): „Eine Interventionsstudie zum Thema Gesundheit im Sportunterricht. Evaluation eines kooperativen Planungsprozesses in der Health.edu-Studie“
- Tim Heemsoth (Universität Hamburg): „Sozialbeziehungen im Sportunterricht“
- Helga Leinewerber (Deutsche Sporthochschule Köln): „Inklusiver Sportunterricht aus Sicht der Lehrkräfte – transformatorische Bildungsprozesse als Teil der Professionalisierung im (Sport) Lehrberuf?“

Der Ommo-Grube-Preis zur Förderung des sportpädagogischen Nachwuchses in der dvs erinnert an das akademische Wirken von Prof. Ommo Grube (1930–2015),

dem Nestor der Sportwissenschaft und insbesondere der Sportpädagogik in Deutschland. Der langjährige Direktor des Instituts für Sportwissenschaft der Universität Tübingen war u. a. auch Vizepräsident im Deutschen Sportbund.

Langjährige peb-Vorstandsvorsitzende Prof. Ulrike Ungerer-Röhrich übergibt den Staffelstab

Am 16. Mai 2019 wurde der ehemalige Chefarzt der Kinderklinik in Hagen Dr. Gerhard Koch zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Plattform Ernährung und Bewegung e. V. (peb) gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Prof. Ulrike Ungerer-Röhrich an, die nach sechs erfolgreichen Amtsjahren an der Spitze das Amt übergeben hatte.

Zum Abschied betont die auscheidende peb-Vorstandsvorsitzende: „Es war eine spannende Erfahrung diesem einzigartigen Netzwerk vorzustehen, das wie keine andere Institution die Themen Ernährung und Bewegung mit einer ursachengerechten Perspektive auf die kindliche Übergewichtsentwicklung verbindet. Das war sicherlich nicht immer einfach. Aber das multifaktorielle Problem des Übergewichts braucht entsprechende Lösungen – einfache Antworten werden nicht zum Erfolg führen. peb ist der richtige Weg, denn hier kommen alle Akteure unter dem Dach von peb an einen Tisch und arbeiten multidisziplinär zusammen.“ so Prof. Ungerer-Röhrich.

Neben ihrem Amt als Vorstandsvorsitzende hat Prof. Ungerer-Röhrich ihre Expertise stets

auch in die Projektarbeit der Plattform Ernährung und Bewegung eingebracht und wichtige Impulse für die inhaltliche Arbeit gesetzt. Als Projektleitung des Forschungsprojekts „QueB – Qualität entwickeln mit und durch Bewegung“ bleibt sie der peb auch weiterhin treu.

Mit Dr. Gerd Koch konnte peb nun einen außerordentlich engagierten Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin gewinnen, dessen berufliches Schaffen stets im Zeichen der fortwährenden Weiterbildung für die Kindergesundheit lag. Zuletzt leitete Dr. Koch als Chefarzt die Kinderklinik im Allgemeinen Krankenhaus Hagen (AKH), die er in den letzten 25 Jahren u. a. mit spezialisierten Angeboten wie beispielsweise einer zertifizierten Diabetesambulanz, einem Schlaflabor oder einer ernährungsmedizinischen Schwerpunktpraxis der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) ausbaute. Dieses Spektrum zeigt, dass Koch über den Teller rand der eigenen Expertise schaut und die interdisziplinäre Zusammenarbeit sucht.

Dr. Koch begründet sein weiteres Engagement für die Kindergesundheit und die Übernahme des peb-Vorstandsvorsitzes: „Meine Vorgängerin hat in den letzten Jahren Großartiges geleistet, daran möchte ich anknüpfen. Es ist herausragend, was die interdisziplinär aufgestellte Plattform Ernährung und Bewegung vorangebracht hat! Wie uns die aktuellen KIGGS-Daten zeigen, sind die Ziele nicht erreicht, denn noch immer sind zu viele Kinder und Jugendliche übergewichtig und zu viele leiden an täglichem Bewegungsmangel. Auch stehen wir vor Fragen, wie wir mit einem kindlichen Alltag voller digitaler Herausforderungen umgehen. Ich freue mich daher auf die große und verantwortungsvolle Aufgabe, die Plattformarbeit künftig mit meinen Erfahrungen als Kinderarzt zu unterstützen und weiter voranzubringen!“ (Quelle: peb, 16.05.2019)

Bernd Strauß einstimmig zum asp-Präsidenten gewählt)

In der asp-Mitgliederversammlung, welche im Rahmen der asp-Jahrestagung am Freitag, 31. Mai 2019, in Halle/Saale stattfand, standen turnusgemäße Neuwahlen des asp-Präsidiums an.

Fristgerecht hatte ein Team um den bisherigen asp-Präsidenten Bernd Strauß seine Kandidatur für die neue Amtszeit 2019–2021 angekündigt. Mit Strauß kandidierten erneut die Vizepräsidentin Finanzen und Geschäftsführerin Claudia Voelcker-Rehage sowie die beiden Vizepräsidenten Leistungssport Babett Lobinger und Oliver Stoll. Als neue Kandidatin und Kandidaten hatten sich Franziska Lautenbach (Nachwuchs), Mirko Wegner (Gesundheitssport) und Matthias Weigelt (Forschung und Internationales) bereit erklärt, im asp-Präsidium mitzuarbeiten.

Die Mitgliederversammlung wählte nach einstimmiger Entlastung des bisherigen Präsidiums zunächst Bernd Strauß einstimmig zum alten und neuen asp-Präsidenten. Er geht damit in seine vierte Amtszeit. Auch Claudia Voelcker-Rehage wurde einstimmig wiedergewählt. En block wurden dann auch alle weiteren Vizepräsidenten Babett Lobinger, Oliver Stoll, Matthias Weigelt, Franziska Lautenbach und Mirko Wegner einstimmig gewählt. Bereits im Rahmen der asp-Jahrestagung in Halle traf sich das neue asp-Präsidium zu einer ersten Sitzung. Ein großes Dankeschön der alten und neuen Präsidiumsmitglieder geht an die ausgeschiedenen Vizepräsidenten Nadja Schott, Harald Seelig und Gorden Sudeck für ihr großes ehrenamtliches Engagement für die asp und die Sportpsychologie in Deutschland.

Markus Raab neuer Präsident der Europäischen Vereinigung für Sportpsychologie

Im Rahmen des 15. European Congress of Sport & Exercise Psy-

chology in Münster wurde Prof. Dr. Dr. Markus Raab, Leiter des Psychologischen Instituts der Deutschen Sporthochschule Köln, zum Präsidenten der European Federation of Sport Psychology (FEPSAC) gewählt. Der bisherige Vizepräsident Forschung folgt auf Prof. Dr. Anne-Marie Elbe von der Universität Leipzig. Mar-

kus Raab gehört dem Vorstand der FEPSAC bereits seit acht Jahren an und vertritt die Vereinigung im In- und Ausland.

Hauptziel der FEPSAC ist die Förderung der wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Sportpsychologie sowie die praktische Anwendung in unterschiedlichen Bereichen. www.fepsac.com

Tagungsberichte

„Leichtathletik zwischen Tradition und Technologie“

Jahrestagung der dvs-Kommission Leichtathletik, 28.–29.06.2019 in Dortmund

Am 28. und 29. Juni 2019 fand die 13. Tagung der dvs-Kommission Leichtathletik in Dortmund am Institut für Sport und Sportwissenschaft. Mit seiner langen Tradition in der Leichtathletik und der hochmodernen technologischen Ausstattung war dieser Tagungsort ideal, um sich zum Thema „Leichtathletik zwischen Technologie und Tradition“ auszutauschen.

Im ersten Hauptvortrag erläuterten Prof. Dr. Lienhart und Moritz Einfalt vom Lehrstuhl für Multimedia und Maschinelles Sehen der Universität Augsburg, Möglichkeiten automatischer zeitkontinuierlicher Bestimmung von markanten Körperpunkten auf Sportlern, mit Beispielen aus den Disziplinen Weit- und Dreisprung. Die darin aufgezeigten Anwendungsszenarien neuer Technologien aus der Informatik für den Bereich der Sportwissenschaft gaben einen Ausblick für Weiterentwicklung in der Technikanalyse.

Tim Tersluisen vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) berichtete im zweiten Hauptvortrag vom Einsatz videobasierter Weitemessung in der Leichtathletik mit Beispielen aus dem Weit- und dem Kugelstoßen. Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer/innen interessante Ein-

blicke in die Entwicklung neuer Messsysteme und von der Weiterentwicklung bei der Leichtathletik EM in Berlin 2018.

Die enge Verknüpfung von Forschung und Praxis wurde auch deutlich in der von Steffen Willwacher (Deutsche Sporthochschule Köln) geleiteten Demonstration der Sprint-Start-Diagnostik und des Feedback-Trainings auf der neuen Leichtathletikanlage des Institutes.

Anschließend wurden in drei Arbeitskreisen Forschungsergebnisse zu vielfältigen Bereichen der Leichtathletik präsentiert und diskutiert. Die Schwerpunkte bildeten Leichtathletik in verschiedenen Settings (Schule, Hochschule, Verein) und der Einsatz von Messsystemen.

Am Ende konnte konstatiert werden, dass eine breite Thematik mit dem Spagat zwischen Tradition und Technologie erfüllt werden konnte.

„Interdisziplinäre Forschung und Gesundheitsförderung in Lebenswelten. Bewegung fördern, vernetzen, nachhaltig gestalten“

Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit an der Universität Hamburg (04.–06.04.2019)

Unter dem Motto „Interdisziplinäre Forschung und Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Bewegung fördern, vernetzen, nachhaltig gestalten“ richtete das Institut für Bewegungswissen-

schaft der Universität Hamburg unter der Federführung von PD Dr. Bettina Wollesen vom 04.–06. April 2019 die Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit aus.

In vier Hauptreferaten, 16 Arbeitskreisen und zwei Satellitensymposien präsentierten und diskutierten Sportwissenschaftler/innen in insgesamt über 110 Beiträgen ihre neusten Forschungsergebnisse. Diese umfassten verschiedene Bereiche der Gesundheitsförderung mit und durch Bewegung in unterschiedlichen Lebenswelten. Besonderes Augenmerk wurde zudem nicht nur auf die Präsentation der neusten Entwicklungen und Forschungstendenzen gelegt, sondern auch auf die Vernetzung verschiedener Wissenschaftszweige.

Ein großer Teil der Arbeitskreise beleuchtete die Möglichkeiten der Bewegungs- und Gesundheitsförderung in verschiedenen Altersgruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene und Senioren), aber auch in spezifischen Settings (z. B. Schule, Universität, Berufsleben, Seniorenheim). Darüber hinaus kamen Förderkonzepte und Bedarfsanalysen zur Sprache, welche die individuellen Bedürfnisse in der Bewegungsförderung adressieren und so das Themenfeld abrundeten.

In zwei Postersessions mit je sieben Posterpräsentationen wurden die motivationalen Bedürfnisse und digitalen Chancen für die sportlich-körperliche Aktivität bei Jugendlichen analysiert sowie Bewegungsmaßnahmen für Patienten mit chronischen Krankheiten am Arbeitsplatz präsentiert.

Die gesundheitlichen Folgen von Bewegungsmangel und die Frage nach verhältnispräventiven Maßnahmen im Gegensatz zu einer Überbetonung der Selbstverantwortung der Individuen diskutierte der Hauptvortrag von Prof. Dr. Willem van Mechelen (VU University Medical Center (VUmc), Amsterdam, NL): „Physical inactivity: self-regulation and self-responsibility or Nanny knows best?“

Den zweiten Schwerpunkt bildeten die fortschreitende Digitalisierung und deren Chancen für die Bewegungs- und Gesundheitswissenschaften. Vorgestellt wurden neben Diagnose- und Assessmentverfahren, auch Aspekte der individualisierten digitalen Gesundheitsförderung sowie die Möglichkeiten integrativer Entwicklungen von Unterstützungssystemen. Die Bedeutung und Zukunftsfähigkeit dieser Themen spiegeln auch die weiteren drei Hauptvorträge wieder.

Prof. Dr. Alexander Woll (Karlsruher Institut für Technologie, KIT) eröffnete den Kongress mit seinem Hauptvortrag zum Thema „Aufwachsen in einer digitalen Gesellschaft – veränderte Bewegungswelt und Konsequenzen für die Gesundheit und Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen“ und legte ein differenziertes Bild zu einem veränderten Aktivitäts- und Inaktivitätsverhalten von Kindern und Jugendlichen dar.

Exergaming gilt als neue potentielle Form der körperlich-sportlichen Aktivität und kann – insbesondere auch zur Sturzprävention bei Senioren – als innovative Trainingsintervention zur Gesundheitsförderung eingesetzt werden. Prof. Dr. Eling de Bruin (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) griff dieses Thema in seinem Vortrag „Effekte und Relevanz von Exergaming in der Gesundheitsförderung“ auf.

Abgerundet wurde der Kongress mit dem Hauptvortrag von Prof. Dr. Kim Delbaere (University of New South Wales, Neuroscience Research Australia (NeuRA), Sydney), die Chancen sowie Herausforderungen neuer Technologien wie beispielsweise Apps in der Gesundheitsförderung von Senioren verdeutlichte: „New frontiers in ageing research using promising digital health approaches“.

Der Nachwuchspreis der dvs-Kommission Gesundheit 2019 wurde in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. (DVGS) ausgelobt. Eine sechsköpfige Jury ermittelte die Preis-

trägerin Vanessa Gut (Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern, Schweiz), die für Ihren herausragenden Beitrag „Inwiefern unterscheiden sich motivbasierte Sporttypen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ die Gestaltung eines Themenheftes der Zeitschrift „Bewegungstherapie und Gesundheitssport“ übernehmen darf.

Flankiert wurde das Tagungsprogramm von zwei Satellitenveranstaltungen in Kooperation zum einen mit der Techniker Krankenkasse sowie zum anderen mit der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention (DGSP). Während sich das DGSP-Symposium thematisch mit den „Sportmedizinischen Aspekten der Gesundheitswissenschaft“ auseinandersetzte, lud das von der TK geförderte Satellitensymposium zu Referaten über das „Betriebliche Gesundheitsmanagement in der Pflege“ ein. Dieses richtete sich insbesondere an Mitarbeiter/

innen von ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, an Pflegestützpunkte, an Anbieter/innen von BGM sowie an Sport- und Bewegungswissenschaftler/innen.

Auch die Abendveranstaltung der Jahrestagung der dvs-Kommission Gesundheit stand ganz im Zeichen der Bewegung! Am Beach Hamburg, der Event- und Beachvolleyball Location in Hamburg, fand der Kongress bei einem reichhaltigen Buffet, kühlen Getränken, Beachvolleyballsessions und einem Tanz seinen Ausklang.

Alle beteiligten Ausrichter der Universität Hamburg und die dvs-Kommission Gesundheit bedanken sich bei allen Teilnehmer/innen für drei erfolgreiche und anregende Tage in Hamburg!

Für Interessierte steht eine Sammlung aller Abstracts der Tagungsbeiträge im Internet zur Verfügung (https://www.dvs-gesundheit2019.de/media/files/Abstractband_DVS_Gesundheit_2019.pdf)

Sektionen/Kommissionen

Kommission Gesundheit

[de/de/aktuelles/dvgs-aktuell/128-top-news.html](https://www.dvs-gesundheit2019.de/de/aktuelles/dvgs-aktuell/128-top-news.html)

Gemeinsame Tagung mit der DVGS

Am 5. Oktober 2019 findet in Heidelberg die DVGS-Fachtagung „Bewegung – zwischen Evidenz und Ignoranz“ in Kooperation mit der dvs-Kommission Gesundheit und dem Heidelberger Institut für Gesundheitsmanagement e. V. statt. Die Veranstaltung entwickelt eine Übersicht über die Genese des Gesundheitssportes und der Sport-/Bewegungstherapie als wichtige Elemente der Gesundheitsversorgung in der Fassung 2.0. Weitere Infos stehen unter <https://www.dvgs.de>.

Kommission Leichtathletik

Wahl des Sprecherrates

In der Sitzung der dvs-Kommission Leichtathletik in Dortmund im Rahmen der Jahrestagung wurden Dr. Peter Wastl (Bergische Universität Wuppertal) als geschäftsführender Sprecher und Kristina Isermann (Universität Kassel) als stellvertretende Sprecherin bestätigt und Dr. Marcus Schmidt (TU Dortmund) als neues Mitglied in den Sprecherrat gewählt. Weitere Infos zur Kommission stehen unter www.dvs-leichtathletik.de